

Nach Bortes Namen Amen. Van menschlicher sin blide vnd zerganglich ist. Das man der sachen und der dingien die langwirig und stauböllen beliben. So lichte uns so baldt er gissett. Durch das ist nutze und noedtressig. Daē man die sachen die den lucen zu feid und zu mitzze ge machen und zu ezen offgesetzet worden mit schrift und mit breuen wussetlich und künlich gemacht werden. Darumb sind und offren wir der Schultheiss der Füre und die Buegere gemeinh der Stadt zu lucern. Die Lamelute von Dre von Emme und von biderwahlen Allen den die Bisen brieff legen oder hören lassen. Das wir darumbe das wir verschen und fürkomen die herte und die strenges des trübes und wir dester das mit frieden und mit genaden beliben mögen und wir unsrer libe und unsrer güt dester das bestremmen und behalten mögen. So haben wir uns mit tuinen und mit erden ewentlich und statentlich zu samone ver sichet und gebündet als das wir bei unsren tuinen und den unsren gesetzt und gestoworn haben einander die helfene und die raten mit libe und mit güt in allem dem eechte und mit allen den gedingen als hienach geschrieben stet. Bi dem ersten do haben wir die vorgyn von lucern von Dre von Emme und von biderwahlen uns selben der behept unsrem hochgebornesten heere den füser und den heiligen romischen ruch die wichtige sie von hennim sollen als wir von alter und grüter gesetzen harkomen sind. Darzu p hand mit die vorgyn von lucern vorbehept unsrer Stadt und den Füser alle iee gerichtliche und die gütten gesetzen gegen bueger und gegen gesten als wir von alter harkomen sind. Daē die vorgyn von Dre von Emme und von biderwahlen behaben auch uns selben vor ieglicher malestat sinderlich in den lantmarchen und in den zilen die gerechte und in gütten gesetzen alle vor von alter harkomen sind. Und sol auch uns die vorgyn Bueger von lucern gegen den waltluten und uns die vorgyn lamelute zu Dre von Emme und zu biderwahlen gegen den Bueger von lucern der selben rechten königen als vorgeschrieben stet an alle genende. Beschehs aber da vor got sage das nemand unsre knechte ob als hinc haenber nötzen oder bespannen wolte als angeissen oder schädigen weden dann die schade geschicht die sollen sich daend erkennen bi dem eid ob man hie unrecht ist. Und erkennet sich demnach der onoreteil vnder innen dat men unrecht geschicht. So sollen sy die andern manen heit in Stadt zu lucern die malestat und iegliche malestat sinderlich. Und doch die vorgyn malestat und iegliche malestat sinderlich. Und sol auch die vorgyn Bueger von lucern und da sollen wir dann einander wider herren und wider alle emenglichen behulffen sin mit libe und mit güt. Wie die Bueger von lucern den vorgyn lamelute in unsrer koste und doch wie die vorgyn lamelute den Bueger von lucern in unsrer koste mit gütten und mit gäntzen tuinen an alle genende. Vere onch das Schenmissibili oder kerige sich hinde oder nstende vnder uns die vorgyn ergrossen. Darzu sollen vnder uns die besten und die wichtigsten kommen. Und sollen den krieg und die missibili schlichten vnd schliogen nach mynn oder nach rechte. Und wedra teil das verspreche. So sollen die endgenossen dem andern teile mynn und rechtes behulffen sin oss die teile schaden der haunthorsam ist. Vere onch das die den lenden vnder einander stoss gebnunen madanne zu roen lende emhell werden. Daē die vorgyn Bueger von lucern uns fügen und sollen das dritte land hessen wissen. Das es mit den zwien emhell wird. Es wece dann das wir die vorgyn Bueger zu lucern etwas darunter sinden das die zwey lende besser und weger lichte. Wir sin onch erberein kome. Das weder wir die vorgyn Bueger von lucern für die egyn lamelute zu Dre von Emme und zu biderwahlen noch von derselben lamelute für die Bueger von lucern pfand sin sollen. Und das auch nieman vnder uns die vorgyn endgenossen sich mit sinderlichen enden oder mit schenmissibili sinderlicher glühte gegen nieman weder vse noch hinc verbunden seyn. Die endgenossen gemeinh willen und wüssind. Es sol auch ensem endgenoss vnder uns den andern pfanden erfüge dann gele oder buege. Und sol dasselbe danach mit tūwan mit gerichte und mit treule. Welche onch vnde die Bisen endgenossen dem gerichte widerfindt oder unghorsam wete. Und von des endgenossen schenmissibili sinderlich zu schaden keine. So fallen ihm die endgenossen twingen. Das den schadhaften in schad von ihm abgeltit wiede. Vere auch das der endgenossen schenmissibili sinderlich hinman him den lib overwinnet als wete das er von sien gerichte darumb verschriuen wurde. Daē dem andern gerichte gekündet wird mit des landes öffnen brieffe und In gesigel der die Stadt zu lucern do sol man auch dan da verschreyen. In denselben recht als er onch dort verschriuen ist. Und mer den Sachnachwesentlich hinsel als hofet als essen als tenken gut der sol in denselben schulden sin an die einen das es im mit an den lib gan sol an die alle genende. Darzu p sin wir einheitlich überemkommen welche der endgenossen die alles und iegliche sinderlich als es hie vor bestheiden ist mit statthat und das übertrittet schenmissibili. Der sol meinedig und ix umlos sin alles angeuered. Darüber das die alles und iegliche sinderlich vnder uns allen und vnder uns iegliche sinderlich statthat vndermeerket belibe als hie vor mit vse nominen worten bestheiden ist. Darumbe haben wir die vorgyn Schultheiss der Füre und die Buegere von lucern vnder gemeinschaft In gesigel. Und vnder iegliche der vorgyn lenden sin In gesigel an diesen brieff gehörkt. Ze einem waren urkunde drei vorlesbar sachen. Sie geben warnt zu lucern in den nächsten Samstage vor sankt Martinstage. Da man zalte von Gottes gebüte. Den zehn hindere. Und drüssig jar. Darnach in dem andern Jar.

